

Donnerstag, 01. April 2021

EU-Rapssaatfutures legen deutlich zu

Die Rapsnotierungen in Paris wurden durch die bullische Stimmung im Sojakomplex unterstützt und legten kräftig zu. Der Frontmonat notierte mit 514,00 €/to (+12,75). Die nachfolgenden Termine konnten bis zu 16,25 €/to zulegen. In Kanada sorgte ebenfalls der massive Anstieg im US-Sojakomplex für deutlich festere Schlusskurse bei den Canola-Futures. Der Frontmonat Mai 2021 beendete die gestrige ICE-Sitzung im Limit-Up mit 757,10 Can-\$/t (+30,00). Auch die späteren Futures erreichten das höchstmögliche Tageslimit. Der feste kanadische Dollarkurs hatte nur geringe Auswirkungen auf die Notierungen.

US-Sojakomplex nach Quartalsbericht „limit up“

Der Sojabohnenmarkt hat gestern deutlich zugelegt und schloss mit dem höchsten Tagesgewinn in diesem Jahr. Der Sojabohnen Mai-Kontrakt gewann starke 70,00 US-Cent/bushel und ging mit „limit up“ bei 1.436,75 US-Cent/bushel aus der Handelssitzung. Die Folgetermine schlossen ebenfalls plus 70,00 US-Cent/bushel. Der Sojaschrot Mai-Kontrakt lag 25 US-\$/short ton zu auf 423,20 US-\$/short ton. Das US-Landwirtschaftsministerium hat gestern seinen Quartalsbericht bekannt gegeben und sorgte mit dem Zahlenwerk für eine stabile Stimmung. Die Protagonisten schätzen für das laufende Wirtschaftsjahr 2020/21 ein Sojabohnen Anbaufläche von insgesamt 87,6 Mio acre. Die Analysten hatten im Vorfeld einen Wert von 90,1 Mio. acre erwartet. Im vergangenen Wirtschaftsjahr 2019/20 lag die Prognose zum gleichen Zeitpunkt bei 85,51 Mio acre, von denen am Ende 83,08 Mio acre bestellt wurden. Die Sojabohnenbestände liegen mit 1,564 Mrd. bushel im Rahmen der Erwartungen. Der Euro notiert zu gestern nahezu unverändert und kostet 1,1737 US-Dollar. Die Computerbörse handelt heute Morgen stabiler. Wobei die neue Ernte bei den Sojabohnen hervorzuheben ist.

Getreidebörsen legen kräftig zu

An der Matif profitierten die Weizennotierungen von den festeren Vorgaben aus Übersee und schlossen mit deutlichen Aufschlägen. Sämtliche Termine für die Ernte 2020 und 2021 legten 5,75 €/to zu und der Maikontrakt notierte mit 215,50 €/to. Die Maiskurse an der Euronext legten ebenfalls kräftig zu. Der Junitermin schloss mit 216,75 €/to (+5,75).

An der CBoT konnten sich die US-Weizennotierungen von dem schwächeren Trend des Vortages lösen und notierten deutliche Gewinne. In erster Linie profitierten die Weizenkurse von den Schätzungen der US-Anbauflächen für Mais und Sojabohnen. Diese lagen beim Mais mit 91,1 Mio. acre unterhalb der durchschnittlichen Prognosen im Vorfeld (bis zu 94 Mio. acre). Auch die US-Quartalsbestände beim Mais fielen mit 7,7 Mrd. bushel kleiner aus. Die Analystenschätzungen lagen im Vorfeld bei 7,77 Mrd. bushel. Für die wöchentlichen US-Weizenexportverkäufe liegen die Erwartungen der Analysten zwischen 200.000 to bis 650.000 to und beim US-Mais zwischen 0,6 bis 1,5 Mio. to.